



Lebenswertes Leben **in der Welt der Stille**

Hündin Audrey hat einen eigenen Song, der auf YouTube zu hören ist. Das Lied ist eine musikalische Liebeserklärung von Audreys Besitzern an ihre Hündin. Bloss: Audrey kann Frauchens Stimme und Herrchens Gitarre gar nicht hören. Audrey ist taub – was ihrer Lebensqualität jedoch keinerlei Abbruch tut. Die Geschichte vom Glück mit einem gehörlosen Hund.

Audrey ist eine aufgeweckte, temperamentvolle, kecke und fröhliche Hündin. Selbstbewusst, robust und mit einem gesunden Bewachungsinstinkt, wie es sich für einen Hovawart gehört. Sie liebt es, mit anderen Hunden ausgelassen zu spielen und sie schwimmt leidenschaftlich gern. Ob auf Wanderungen oder Ausflügen, im Restaurant, an Familienfesten oder zu Besuch bei Freunden – Isabel Paar und Simon Zbinden haben ihre blonde Begleiterin auf vier Pfoten immer dabei, auch in den Ferien. Audrey war schon in Frankreich und Deutschland, zwei Monate lang sogar auf Reisen durch Schweden und Norwegen.

Einmal pro Woche besucht sie mit Frauchen die Hundeschule und zweimal pro Monat macht sie mit Herrchen in einer Plauschgruppe mit. Auch Nasenarbeit oder Lernspaziergänge stehen regelmässig auf dem Ausbildungsprogramm. Die dreieinhalbjährige Hün-

din ist wohlerzogen, hat einen sicheren Appell und macht in der Öffentlichkeit beste Werbung für ihresgleichen. Audrey gehorcht allerdings nicht aufs (gesprochene) Wort, denn Audrey ist vollständig taub. Aber Audrey befolgt sehr zuverlässig mehr als dreissig Handzeichen und körpersprachliche Signale.

Angeboren taub auf beiden Ohren

Audrey wurde am 17. September 2011 bei Marianne und Ernst Giger in Bellmund geboren. Schon bald war dem Züchterpaar aufgefallen, dass Audrey anders ist als ihre sieben Wurfgeschwister: «Als die Welpen mobiler wurden, sich draussen im Auslauf tummeln und angefangen hatten, feste Nahrung aus dem Napf zu fressen, hatte Audrey immer mal wieder die Fütterung verschlafen. Wir hatten auch den Eindruck,

DER TAUBE HUND

Das Gehör des Hundes ist ausserordentlich leistungsfähig. Hunde sind ausgesprochene «Sinnestiere» und stehen über Ohren, Augen und Nase in ständiger Wechselbeziehung mit ihrer Umgebung. Bei Ausfall eines dieser Sinne genügen in der Regel die verbleibenden, um dem Hund die zum Leben nötigen Informationen von aussen zu vermitteln. Es ist jedoch ein grosser Unterschied, ob der Hund von Geburt an gehörlos ist oder erst im Verlauf des Lebens schwerhörig oder taub wird.

Vereinzelte taube Hunde durch unmotiviertes, lautes Bellen als Konfliktverhalten auf. Tiere mit spät auftretender, erworbener Taubheit – etwa altersbedingt – passen sich in der Regel problemlos ihrer verminderten Sinnesleistung an. Allgemein sollten bei tauben Hunden Vorsichtsmassnahmen zur Verhinderung von Autounfällen oder Bissverletzungen getroffen werden, da sie leichter erschrecken, beispielsweise wenn sie unerwartet berührt werden. Grundsätzlich scheint aber Taubheit nicht zu anderen Verhaltensstörungen zu führen. Durch die mit Taubheit einhergehende Störung des Gleichgewichtssinns können taube Hunde meist nicht schwimmen oder zeigen andere Störungen in der Motorik. Relativ häufig zeigen sich durch die eingeschränkte Kommunikationswahrnehmung auch innerartliche soziale Probleme.

Quelle: Dr. med. vet. Frank Steffen, Artikel «Schwerhörigkeit und Taubheit beim Hund», Artikel im «Schweizer Hunde Magazin» Nr. 6/05. Link zum Artikel: www.svk-asmga.ch/hund/.

des selbstverständlich, dass die zukünftigen Besitzer der blonden Hündin ohne Weiteres vom Welpenkauf zurücktreten konnten: «Audrey sollte ihr erster Hund sein, dazu noch ein Hovawart, ein punkto Ausbildung anspruchsvoller Hund, und zu allem hinzu womöglich noch ein gehörloser ... Wir hätten Verständnis gehabt für den Verzicht und für die Hündin einen anderen Platz gesucht oder sie vielleicht selber behalten», so Ernst Giger. Bei den vielen Besuchen der Welpen in der Zuchtstätte war aber dem Bieler Paar das blonde Hündchen längst ans Herz gewachsen. Simon Zbinden gibt zu bedenken: «Sie war unser Hund, mit dem wir unser Leben teilen wollten. In der Zuchtstätte hatten wir mit Audrey schon viel Schönes erlebt, gemeinsam mit den Züchtern, der Mutterhündin, den Wurfgeschwistern und deren zukünftigen Besitzern. So waren wir beispielsweise alle zusammen schon in der Welpenschule mit unseren Hündchen.» Nach den ersten Tagen im neuen Zuhause wurde sich dann auch Audreys neue Familie gewiss, dass die Hündin nichts hört. Am 27. Januar 2012 hat Isabel Paar in Audreys Tagebuch geschrieben (siehe Kasten): «In Luzern zur Audiometrie. Eindeutiges Resultat der Untersuchung: Audrey ist vollständig taub! Kein Ausschlag der Kurve im Bild – auch nicht bei 160 Dezibel.»

Hörzeichen durch Sichtzeichen ersetzen

Lange vor dem Welpenkauf hatten sich die frisch gebackenen Hovawartbesitzer auf ihr Zusammenleben mit Hund vorbereitet und sich intensiv mit den Grundlagen der Hundeausbildung auseinandergesetzt: «Mit der Aufnahme eines Hundes in der Familie macht man ein Riesenschritt. Der Entscheid für einen Hovawart macht den Schritt um ein Vielfaches grösser. Ist der Hund dann noch taub, bedeutet das nur noch ein kleines Stückchen mehr Aufwand», lacht Isabel Paar. Als Audrey einzog, war ihr und ihrem Lebenspartner längst klar: ob taub

dass sie auf Scheppern, Klopfen und Rufen nicht reagierte und erst aktiv wurde, wenn das ganze Rudel sich in Bewegung setzte», erinnert sich Ernst Giger. Allgemein habe der Welpen mehr und vermeintlich tiefer geschlafen als die anderen. Und auch die Lautäusserungen seien anders gewesen: «Herrschte etwa Aufregung, hat sie nicht gewinselt wie die Geschwister, sondern laut geschrien.» Der im Welpenalter von fünf, sechs Wochen konsultierte Tierarzt hatte ebenfalls den Verdacht auf eine Hörschwäche und riet den Züchtern, den Schweregrad der Behinderung zu einem späteren Zeitpunkt audiometrisch abzuklären.

Audrey war bereits fest versprochen – an Isabel Paar und Simon Zbinden aus Biel. Für die Züchter war in-

HILFSMITTEL VIBRATIONSHALSBAND

Nicht immer, aber häufig gelingt es Audreys Besitzern mittlerweile sogar, ihre taube Hündin aus Situationen höchster Ablenkung oder auch aus grösserer Distanz zu sich zurückzuholen. Dies wurde unter anderem mithilfe eines Vibrationshalsbandes trainiert. Dieses spezielle Halsband ist mit einem Kästchen versehen, das mittels Fernbedienung durch den Hundeführer zum Vibrieren gebracht werden kann. Zuerst werden das ausgeschaltete Halsband und später die Vibration positiv verknüpft mit der Gabe von Leckerchen, Streicheleinheiten und dem Handzeichen für «Superhund!». X-fach wiederholt und verbunden mit langsam, aber stetig steigender Distanz, beziehungsweise unter immer grösserer Ablenkung, hat Audrey so gelernt, Blickkontakt mit ihren Besitzern aufzunehmen, auf Handzeichen zurückzulaufen und Leckerchen abzuholen, sobald sie die leichte Vibration an ihrem Hals spürt.



Rechts
Daumen hoch für «brav!» Weil Audrey nicht hört, musste auch das Lobwort durch ein Sichtzeichen ersetzt werden. Mittlerweile kennt Audrey über 30 körpersprachliche Signale.

oder hörend – das A und O der Hunderziehung ist eine sichere Bindung des Hundes zu seinen Bezugspersonen. Auch die Ausbildungsgrundsätze seien die gleichen, sind sich die beiden einig. Wie bei jedem Hund sei es wesentlich, von klein auf die Aufmerksamkeit des Hundes auf seine Menschen zu trainieren, damit der Hund lernt, sich an seinen Bezugspersonen zu orientieren. Weil beim gehörlosen Hund sämtliche Hörzeichen wie Lobworte, Abbruchsignale und Kommandos untauglich sind, galt es als Erstes, ein Sichtzeichen zum Loben einzuführen. Audreys Besitzer haben sich für «Daumen hoch» entschieden, was so viel bedeutet wie «Superhund!»: «Auf dieses Gut-Zeichen haben wir den Hund konditioniert wie beim Klickern: Daumen hoch – Leckerli. Daumen hoch – Leckerli.» Gleichzeitig wurden weitere Sichtzeichen eingeführt für «Sitz», «Schau», «Hier» und «Nein», die nach nur einer Woche am neuen Platz bereits klappten. Und gerade weil es bei einem tauben Hund umso wichtiger ist, dass er immer wieder nach seinen Begleitpersonen schaut, wurde Audrey von Anfang an konsequent mit «Daumen hoch» bestätigt für jeden freiwilligen Blickkontakt und ausgiebig belohnt mit Leckerli oder Spielen für jedes freiwillige Zurückkommen.

Unten rechts
Simon Zbinden und Isabel Paar mit ihrer tauben Hündin Audrey.

Seit dem Welpenalter geht Audrey (auf dem Kistchen rechts) jeden Montagnachmittag zur Hundeschule. In der Gruppe gibt es Teilnehmerinnen, die lange Zeit nicht gemerkt hatten, dass Audrey taub ist.

Taube Hunde ticken so wie hörende

Eigentlich verlief Audreys Ausbildung genau gleich wie diejenige irgendeines Hundes: Welpengruppe, Spaziergänge und Ausflüge zur Sozialisierung, Hundeschule etc. Anders und gewöhnungsbedürftig ist insbesondere für die Hundebesitzer, dass der Hund nicht über die Stimme, sondern über Handzeichen, Körperhaltung, Mimik und Gestik «angesprochen» und gelenkt wird. In der Hundeschule, wo Audrey seit dem



Alter von 16 Wochen in einer Gruppe gemischtaltriger Hunde mitmacht, wurde Isabel Paar ermuntert, trotz der Taubheit mit Audrey zu sprechen. So werde die Zeichensprache emotionaler, die Signale würden verstärkt und für den Hund klarer. Längst sind Isabel Paar und Simon Zbinden mit ihrem Hovawart zu einem eingespielten Team zusammengewachsen. Gehorsam und Appell klappen so sicher, dass neue Teilnehmende in der Hundeschule gar nicht bemerken, dass die Hündin gehörlos ist. Audrey beherrscht mittlerweile mehr als 30 Sichtzeichen, darunter unzählige Kunststücke wie «Pirouette», «Schlafen» oder «Rundum». Auch für «Isabel», «Simon» und «Gigers» gibt es Zeichen, die Audrey sicher versteht: Wenn



URSACHE UND ABKLÄRUNG VON TAUBHEIT

Reduziertes Hörvermögen kann grundsätzlich aufgrund einer Behinderung der Schallleitung durch das Aussen- und Mittelohr (konduktiver Hörverlust) oder durch ein Problem bei der Aufnahme oder Weiterleitung der Schallwellen im Innenohr auftreten (sensorineuraler Hörverlust). Ein konduktiver Hörverlust steht meist im Zusammenhang mit Entzündungen im Aussen- und Mittelohr. In selteneren Fällen können auch Tumore die Schallleitung unterbrechen. Beim sensorineuralen Hörverlust dagegen handelt es sich meistens um eine angeborene oder vererbte Erkrankung des Innenohrs, die bereits beim Welpen in Erscheinung tritt.

Mit der sogenannten Hirnstamm-Audiometrie kann das Gehör verlässlich und rasch auf seine Funktion geprüft werden. Audiometrien werden an den Tierspitälern Bern und Zürich sowie an der Kleintierklinik Obergrund in Luzern durchgeführt. Die Methode beruht auf einer Stimulation des Innenohrs mittels Klicktönen in variierbarer Lautstärke. Die so ausgelösten Nervenpotenziale in der Hörbahn laufen über bestimmte anatomische Stationen zum Zielort im Gehirn, wo das «bewusste» Hören stattfindet. Über Hautelektroden können diese Potenziale auf der Oberfläche des Kopfes aufgezeichnet werden. Ein typischer Kurvenverlauf zeigt auf, ob der Hund hören kann oder nicht. Für den Test werden die Hunde oberflächlich sediert. Anschliessend werden feine Nadelelektroden unter die Haut an der Schädeloberfläche geschoben und mittels Kopfhörern oder Ohrstöpseln werden zirka 500 Laute in der gewünschten Lautstärke «verabreicht». Mittels Computer werden die Daten zu einer Kurve verarbeitet, dem sogenannten Audiogramm. Der Test ist nach zwei bis drei Minuten abgeschlossen und die Tiere werden geweckt.

Hundewelpen können ab der fünften Lebenswoche audiometrisch untersucht werden. Viele Züchter von Rassen, die von genetisch bedingter Taubheit betroffen sind, lassen den ganzen Wurf vor dem Verkauf audiometrisch abklären. In der Regel werden beidseitig taube Welpen anlässlich der audiometrischen Untersuchung von ihren Züchtern eingeschlafert, da sie kaum Abnehmer für Hunde mit diesem Handicap finden.



Foto: Eva Holderegger Walser

Quelle: Dr. med. vet. Frank Steffen, Artikel «Schwerhörigkeit und Taubheit beim Hund», Artikel im «Schweizer Hunde Magazin» Nr. 6/05.

Frauchen oder Herrchen nach Hause kommen, oder wenn es auf Besuch zu den Züchtern geht, freut sich die Hündin wie irre nach dem entsprechend erfolgten Signal.

Musikvideo zum ersten Geburtstag

Total «verliebt» in ihren Vierbeiner, haben Isabel Paar und Simon Zbinden Audrey zum ersten Geburtstag ein ganz besonderes Geschenk gemacht: «Audrey, springst du nicht? Audrey, siehst du mich? Audrey,

hörst du mich?», so die erste Zeile des selbst komponierten und interpretierten Songs, der als Musikvideo auf YouTube gehört werden kann. «Hören willst du manchmal nicht, wie soll das auch gehn? Du bist ja taub und musst unsere Zeichen verstehn. Wenn jemand nach Hause kommt, so hörst du das nicht, so wie wir. Doch deine Nase, die weiss ganz genau, wir sind hier.» Nein, hören kann Audrey die musikalische Liebeserklärung ihrer Zweibeiner nicht. Aber fühlen ganz bestimmt. 🐾

Musikvideo von Isabel Paar und Simon Zbinden für ihre taube Audrey: www.youtube.com/watch?v=Yr3lyRk_qvw

Text und Fotos: Denise Gaudy

BÜCHER ZUM THEMA



Barry Eaton & Clarissa v. Reinhardt
110 Seiten Hardcover mit farbigen
Abbildungen und Fotos
Preis 14.80 Euro
Erhältlich bei www.animal-learn.de

In der Welt der Stille – Ein Ratgeber über taube Hunde

Einen schwerhörigen oder tauben Hund zu halten, kann eine Herausforderung sein. Für den verantwortungsbewussten Halter tauchen viele Fragen auf: Wie kann man ihn abrufen? Wird er sein Leben lang an der Leine laufen müssen? Wird er Probleme im Umgang mit Artgenossen haben? Und wie sieht der Alltag mit einem tauben Hund aus? Barry Eaton und Clarissa v. Reinhardt, Ausbilder und selbst Halter von tauben Hunden, haben Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Mit ihren langjährig erprobten Trainingsprogrammen zeigen sie, dass auch ein tauber Hund trainiert werden und ein erfülltes Leben führen kann.



Jennifer Willms
Paperback, 64 Seiten,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-942335-08-9
Preis 22.40 Franken (UVP)
Im Buchhandel erhältlich.

Hört nix – macht nix! Vom Leben mit tauben Hunden

Kann ein Hund, der nichts hört, ein lebenswertes Leben führen? Ganz ohne Frage, meint Jennifer Willms, die ihre taube Dalmatinerhündin Chocolate nicht mehr missen möchte. Aus ihren Erfahrungen und Recherchen heraus hat sie einen praktischen Leitfaden für alle geschrieben, die sich fragen, wie sie den Alltag mit einem tauben Hund meistern sollen.